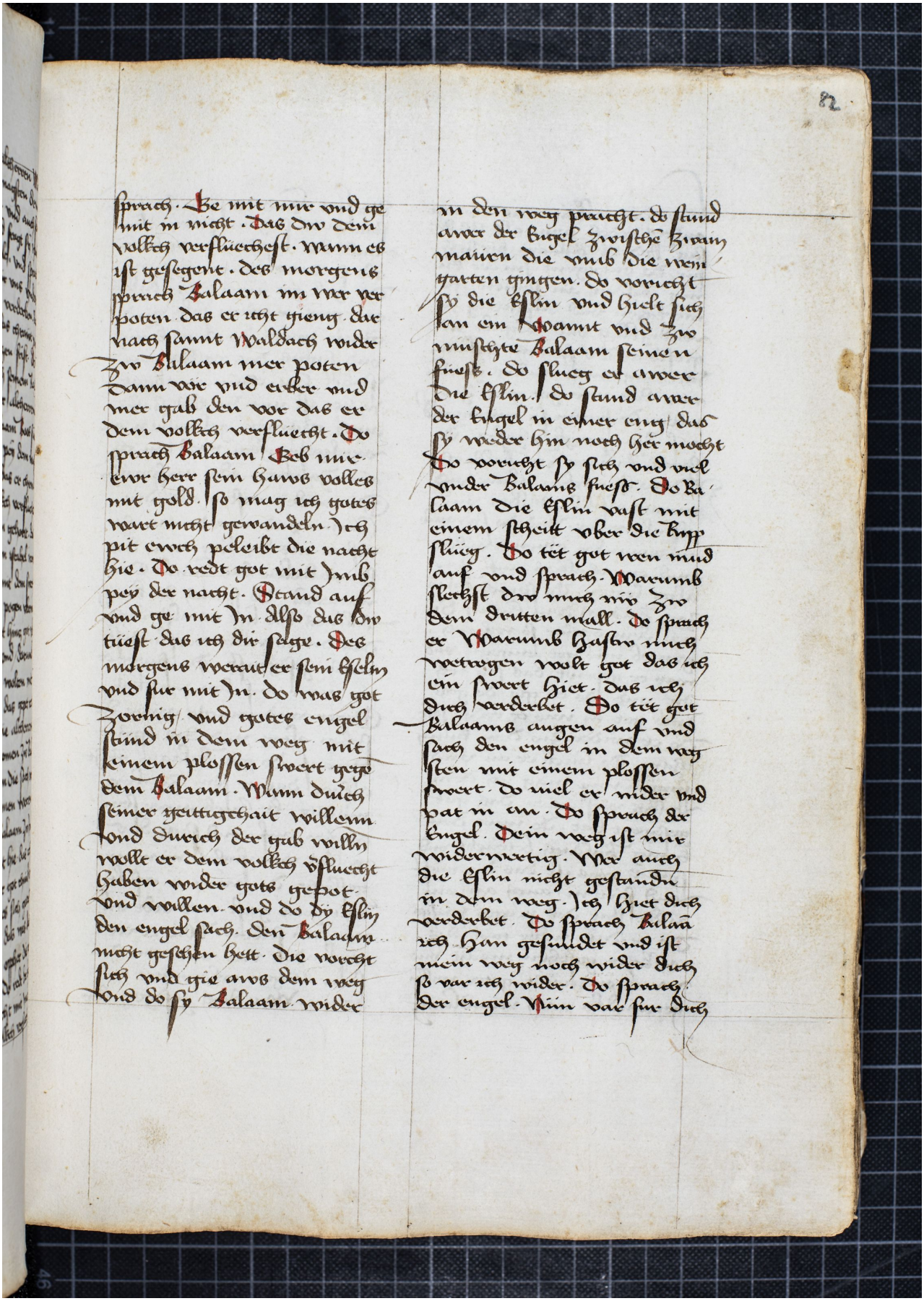
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=36927
Copyright: Göttweig, Benediktinerstift



82

sprach. Ze mit mir vnd ge
mit in nicht. Das dw dem
volcke verflüechest. Wann es
ist gesegent. Des morgens
pracht Balaam im wer ver
poten das er icht gieng. die
nacht sammt Waldach wider
zo Bilaam mer poten
dann vor vnd erber vnd
mer gab den vor das er
dem volcke verfluecht. Do
sprach Balaam Geb mir
ewr herr sein haus voller
mit gold. so mag ich gotes
wart nicht gewandeln. ich
pit ewch peleibt die nacht
hie. Do redt got mit Jnib
pey der nacht. Stand auf
vnd ge mit In. also das dw
tüest das ich dir sage. Des
morgens werut er sein eselin
vnd fur mit In. do was got
zornig vnd gotes engel
stund in dem weg mit
einem plossen swert gegen
dem Balaam. Wann durch
seiner geittigchait willen
vnd durch der gab willen
wolt er dem volcke vfluecht
haben wider gots gepot
vnd wallen. vnd do dy eselin
den engel sach. den Balaam
nicht gesehen hett. die vorcht
sich vnd gie aus dem weg
vnd do sy Balaam wider
in den weg pracht. do stund
aber der engel zwischen zwain
mauren die vmb die rein
garten gingen. do vorcht
sy die eselin vnd hielt sich
an ein wamt vnd zo
mustigte Balaam seinen
fuest. do slueg er aber
die eselin. do stund aber
der engel in einer eng. das
sy weder hin noch her mocht
do vorcht sy sich vnd vel
under Balaams fuest. do Ba
laam die eselin vast mit
einem stecken vber die kipp
slueg. do tät got veen mund
auf vnd sprach. Warumb
slechst dw mich nu zo
dem dritten mall. do sprach
er Warumb hastu mich
vertrogen wolt got das ich
ein swert hiet. das ich
dich verderbet. do tät got
Balaams augen auf vnd
sach den engel in dem weg
sten mit einem plossen
swert. do viel er nider vnd
pat in an. do sprach der
engel. Dein weg ist mir
widerwertig. Wer auch
die eselin nicht gestunden
in dem weg. ich hiet dich
verderbet. do sprach Bilaam
ich hab gesundet vnd ist
mein weg noch wider dich
so var ich wider. do sprach
der engel. Nun var fur dich